



Sumitomo Electric Bordnetze SE

Wolfsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019

BILANZ zum 31. März 2019

AKTIVA

	31.03.2019	31.03.2018
	EURO	EURO
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.593.349	3.877.769
Sachanlagen	23.803.464	23.990.207
Finanzanlagen	187.347.829	156.807.873
	214.744.642	184.675.848
Umlaufvermögen		
Vorräte	47.579.877	47.222.259
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	271.182.588	237.215.837
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.691.499	221.513
	320.453.963	284.659.609
Rechnungsabgrenzungsposten	1.407.183	1.490.890
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	16.911.788	0
	553.517.575	470.826.347

PASSIVA



	31.03.2019	31.03.2018
	EURO	EURO
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.045.500	2.045.500
Kapitalrücklage	122.735.869	87.735.869
Andere Gewinnrücklagen	14.069.992	14.069.992
Verlustvortrag	-74.888.103	-27.071.813
Jahresfehlbetrag	-80.875.046	-47.816.290
- davon nicht durch Eigenkapital gedeckt -	16.911.788	0
	0	28.963.258
Rückstellungen	11.565.341	10.937.263
Verbindlichkeiten	541.952.234	430.925.827
	553.517.575	470.826.347

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. April 2018 bis 31. März 2019

	01.04.2018 - 31.03.2019	01.04.2017 - 31.03.2018
	EURO	EURO
Umsatzerlöse	565.952.294	510.496.200
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-584.173.170	-473.302.604
Bruttoergebnis vom Umsatz	-18.220.875	37.193.596
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26.800.749	-27.200.379
Vertriebskosten	-5.092.642	-12.645.434
Allgemeine Verwaltungskosten	-54.137.536	-50.482.581
Sonstige betriebliche Erträge	16.726.392	5.908.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.855.938	-21.571.994
Beteiligungs- und Finanzergebnis	14.656.457	22.168.016
Ergebnis vor Steuern	-79.724.892	-46.630.611
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.150.154	-1.185.679
Jahresfehlbetrag	-80.875.046	-47.816.290



Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.04.2018 - 31.03.2019

**der Sumitomo Electric Bordnetze SE, Brandgehaege 11
38444 Wolfsburg**

Amtsgericht B in Braunschweig, HRB 205587

Inhalt

- 1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 2 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
 - 2.1 Anlagevermögen
 - 2.2 Vorräte
 - 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 2.4 Eigenkapital
 - 2.5 Rückstellungen
 - 2.6 Verbindlichkeiten
 - 2.1 Latente Steuern
- 3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.1 Allgemeines
 - 3.2 Aufgliederung der Umsatzerlöse
 - 3.3 Sonstige betriebliche Erträge
 - 3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - 3.5 Beteiligungs- und Finanzergebnis
 - 3.6 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge
 - 3.7 Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
 - 3.8 Materialaufwand
 - 3.9 Personalaufwand
- 4 Sonstige Angaben
- 5 Organe der Gesellschaft
 - 5.1 Verwaltungsrat/Geschäftsführende Direktoren



5.2 Bezüge der Geschäftsführung

6 Anteilsbesitz

7 Konsolidierungskreis

8 Nachtragsbericht

1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft Sumitomo Electric Bordnetze SE, mit Sitz in Wolfsburg, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig (Registernummer 205587).

Um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 HGB zusammengefasst aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt und um den Posten Forschungs- und Entwicklungskosten erweitert.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern weichen dabei nicht wesentlich von den steuerlich zulässigen Zeiträumen ab. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich ausschließlich um entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zeitanteilig ab dem Monat des Zugangs in Anwendung des jeweiligen Abschreibungssatzes (nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer) abgeschrieben. Ab 1. Januar 2010 werden geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht übersteigen, gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Technische Anlagen, Maschinen und Regalanlagen werden innerhalb von zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung innerhalb von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung von Mietereinbauten erfolgt maximal entsprechend der Mietdauer. Das Sachanlagevermögen wurde bis 1997 linear abgeschrieben. In den Jahren 1998 bis 2007 wurden Vermögensgegenstände degressiv abgeschrieben. Gemäß der aktuell gültigen Rechtsprechung wird für Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden, die Abschreibung wieder linear vorgenommen. Der Fuhrpark wurde unabhängig von den sonstigen Regelungen durchgängig linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, ggf. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden zu durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. zu niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Darüber hinaus wurde eine verlustfreie Bewertung in den Vorratsbeständen berücksichtigt, sofern der Verkaufspreis unter dem Bewertungspreis liegt. Technische Risiken und Mengenrisiken sind in der Bewertung der Vorräte ebenfalls berücksichtigt.

Die Bestimmung der unfertigen und fertigen Leistungen für Beauftragungen als Entwicklungs- und Serienlieferant orientiert sich an den Entwicklungskostenstellen mit der zusätzlichen Information der Auftragsnummer. Sobald eine unterschriebene Beauftragung vom Kunden vorliegt, werden alle auf der zugehörigen Auftragsnummer gebuchten Aufwendungen (Einzelkosten), die bis zum Start of Production (SOP) anfallen, zzgl. eines Gemeinkostenaufschlags, unter den unfertigen Leistungen aktiviert. Ab SOP werden die Entwicklungsaufträge unter den fertigen Leistungen bilanziert. Da die Umsätze für die Entwicklungsleistungen erst mit der Lieferung jedes einzelnen Teils realisiert werden, sind die fertigen Leistungen entsprechend diesen Lieferungen in den Umsatzkosten zu berücksichtigen. Unter Abwägung von Kosten und Nutzen wird angenommen, dass sich die fertigen Leistungen über den branchenüblichen Zeitraum von drei Jahren linear realisieren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten oder niedrigeren beizulegenden Werten unter Berücksichtigung aller derzeit erkennbaren Risiken bewertet. Für mangels endverhandelter Preise noch nicht fakturierte Lieferungen wurden Schätzpreise zur Bewertung herangezogen. Diese sind aus Erfahrungswerten bzw. aus Preisen des Vorgängermodells abgeleitet.

Fremdwährungsforderungen werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung ggf. mit dem ungünstigeren historischen Kurs.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bilanziert. Fremdwährungsbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen wurden nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit Method, unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB gebildet. Aktuell wird pauschal ein Rechnungszinsfuß in Höhe von 2,24 % (i. Vj. 2,68 %) bei Altersteilzeit bei abgeschlossenen und potentiellen Verträgen verwendet. Durchschnittliche erwartete jährliche Einkommenssteigerungen bzw. Anwartschaften wurden mit 4,5 % berücksichtigt. Es erfolgt ferner eine Verrechnung der Rückstellung für Altersteilzeit mit zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dienen.



Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden auf Basis der tatsächlich geleisteten Zahlungen aus Gewährleistungen der letzten drei Jahre ermittelt. Die Rückstellungen für Drohverluste werden basierend auf der Produktionsplanung der kommenden Jahre gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung ggf. mit dem ungünstigeren historischen Kurs.

2 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Beteiligungswerte von Tochterunternehmen wurden infolge verringerter Ertragsaussichten in Höhe von TEUR 3.023 (i. Vj. TEUR 5.941) abgeschrieben. Aus gleichem Grunde erfolgten Abschreibungen auf Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 5.715 (i. Vj. TEUR 0). Abwertungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 2.997 (i. Vj. TEUR 2.061) wurden wieder zugeschrieben, da der Grund für die Wertminderungen entfallen ist.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist ab Seite 12 des Anhangs dargestellt. Der Anlagenspiegel befindet sich in der Anlage 1 zum Anhang.

2.2 Vorräte

	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	317	160
Unfertige Leistungen	21.683	16.810
Fertige Leistungen und Waren	25.580	30.252
Gesamt	47.580	47.222

Es wurden Wertberichtigungen wegen technischen Risikos und aufgrund eines Niederstwerttests i. H. v. TEUR 935 (i. Vj. TEUR 1.184) vorgenommen. Basis für die Berechnung des technischen Risikos ist die Lagerdauer der jeweiligen Produkte.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.182	67.431
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	183.400	156.147
Forderungen gegen Gesellschafter	43	12
Sonstige Vermögensgegenstände	35.558	13.626
Gesamt	271.183	237.216

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind, soweit nicht anders beschrieben, kleiner als ein Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter resultieren zu TEUR 16.796 (i. Vj. TEUR 12.493) aus Lieferungen und Leistungen und bezogen auf den restlichen Bestand aus sonstigen Forderungen (TEUR 166.646, i. Vj. TEUR 143.666) mit einer erwarteten Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 35.558 (i. Vj. TEUR 13.626) enthalten Steuerforderungen in Höhe von TEUR 8.599 (i. Vj. TEUR 9.939). Die verbleibenden sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1.013 (i. Vj. TEUR 0) eine zu erwartende Restlaufzeit von einem Jahr, weitere sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 25.946 (i. Vj. TEUR 3.687) haben eine zu erwartende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.4 Eigenkapital

Das genehmigte Kapital der Sumitomo Electric Bordnetze SE besteht aus 2.045.500 nennwertlosen Stückaktien. Die Gesellschafter erhalten Aktien an der Sumitomo Electric Bordnetze SE, deren rechnerischer Gesamtbetrag dem Nennwert ihrer jeweiligen Geschäftsanteile an der formwechselnden Gesellschaft entspricht. Der auf die einzelne Aktie entfallende Betrag vom Grundkapital beträgt EUR 1,00.



60 % der Aktien werden von der Sumitomo Electric Industries, Ltd., Osaka, Japan, gehalten. Die restlichen Aktien werden von der Sumitomo Wiring Systems, Ltd., Yokkaichi, Japan, gehalten. Die Sumitomo Electric Industries, Ltd., Osaka, Japan hält 100 % der Anteile an der Sumitomo Wiring Systems, Ltd., Yokkaichi, Japan.

Im Berichtszeitraum erfolgte durch die Gesellschafter/ Aktionäre eine Einzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Die Einzahlung in die Kapitalrücklage betrug TEUR 35.000. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter. Die Veränderung im Eigenkapital besteht neben der Einzahlung in die Kapitalrücklage aus der Thesaurierung des Jahresergebnisses der Gesellschaft.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen.

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.5 Rückstellungen

	31.03.2019	31.03.2018
	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	20	41
Sonstige Rückstellungen	11.545	10.896
Gesamt	11.565	10.937

Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 11.545 (i. Vj. TEUR 10.896) und bestehen im Wesentlichen aus Personalrückstellungen, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften sowie Rückstellungen für Gewährleistungen. Im Wesentlichen sind in den Personalrückstellungen Erfolgsbeteiligungen, Jubiläumsverpflichtungen, Urlaub, Mehrarbeit, Altersteilzeitsprüche und andere Kosten der Belegschaft enthalten.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 1.622 (i. Vj. TEUR 1.582) und wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem entsprechenden Deckungsvermögen von TEUR 17 (i. Vj. TEUR 17) verrechnet. Bei dem verrechneten Deckungsvermögen handelt es sich um einen Passivwert einer Rückdeckungsversicherung, welcher grundsätzlich den Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entspricht.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Aufstellung der Verbindlichkeiten befindet sich in der Anlage 2 zum Anhang. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit größer als 5 Jahre bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 87.640 (i. Vj. TEUR 58.981), der restliche Bestand bezieht sich auf sonstige Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen.

2.7 Latente Steuern

Aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive latente Steuern aus den Bilanzposten Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Rückstellungen. Den größten Posten im Hinblick auf die aktiven latenten Steuern bilden die steuerlichen Verlustvorträge. Passive latente Steuern bestehen nicht. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 28,5 % (i. Vj. 28,5 %). Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Berichtsjahr nicht angesetzt.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Allgemeines

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge werden zusammengefasst für alle betroffenen Posten unter „3.6 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge“ ausgewiesen und erläutert.

3.2 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen von Leitungssätzen für PKW des Volkswagen Konzerns.

Eine Aufgliederung der Umsätze nach Bereichen entfällt grundsätzlich aufgrund der Homogenität des Produktspektrums. Eine Ausnahme bilden hier lediglich die erwirtschafteten Lizenzerträge. Diese sind in den Auslandsumsätzen in Höhe von TEUR 1.869 (i. Vj. TEUR 1.987) enthalten.

	01.04.2018-31.03.2019	01.04.2017-31.03.2018
	TEUR	TEUR
Nach Regionen		



	01.04.2018-31.03.2019	01.04.2017-31.03.2018
	TEUR	TEUR
Inland	321.210	313.001
Ausland	244.742	197.495
Gesamt	565.952	510.496

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten vor allem Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.531 (i. Vj. TEUR O) und aus periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 1.798 (i. Vj. TEUR 991) sowie Erträge aus Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 1.482 (i. Vj. TEUR 547). Weiterhin sind Zuschreibungen auf kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 2.351 (i. Vj. TEUR 1.555) enthalten.

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Konzernverrechnungen gemäß der internen Resale Minus Verrechnung in Höhe von TEUR 4.673 (i. Vj. TEUR 17.295). Aufwendungen für Währungsverluste sind in Höhe von TEUR 229 (i. Vj. TEUR 782) erfasst.

3.5 Beteiligungs- und Finanzergebnis

	01.04.2018-31.03.2019	01.04.2017-31.03.2018
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	17.989	20.855
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.401	998
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	2.997	5.496
./. Abschreibungen auf Finanzanlagen	8.738	5.941
Erträge aus Ausleihungen des Finanz-Anlagevermögens	2.237	1.739
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.230	979
Gesamt	14.656	22.168

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen Dividendenerträge aus verbundenen Unternehmen.

Die Zinserträge und Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren in Höhe von TEUR 2.237 (i. Vj. TEUR 1.739) aus Zinsen von verbundenen Unternehmen (Intercompany-Darlehen an Tochterunternehmen).

Bei den Zinsaufwendungen von insgesamt TEUR 1.230 (i. Vj. TEUR 979) handelt es sich in Höhe von TEUR 1.154 (i. Vj. TEUR 903) um Zinsen an verbundene Unternehmen.

Aus der Abzinsung von Rückstellungen sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 62) und Erträge in Höhe von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 36) im Beteiligungs- und Finanzergebnis enthalten.

3.6 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den vorstehenden GuV-Posten sind folgende periodenfremde Aufwendungen und Erträge enthalten:

	01.04.2018-31.03.2019	01.04.2017-31.03.2018
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	455	614
Sonstige	1.343	377



	01.04.2018-31.03.2019	01.04.2017-31.03.2018
	TEUR	TEUR
	1.798	991
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Sonstige	-1.094	-142
	-1.094	-142
Steuern		
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	2	-5
Ergebnis	706	844

3.7 Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis 31.03.2019 aus Körperschaftsteuern, Solidaritätszuschlag, Gewerbeertragsteuern und ausländischer Ertragsteuer in Höhe von TEUR 1.150 (i. Vj. TEUR 1.186) zusammen.

3.8 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betrugen TEUR 569.894 (i. Vj. TEUR 461.653), die Aufwendungen für bezogene Leistungen TEUR 27.364 (i. Vj. TEUR 22.282). Somit betrug der Materialaufwand TEUR 597.258 (i. Vj. TEUR 483.935).

3.9 Personalaufwand

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr betrug insgesamt TEUR 51.828 (i. Vj. TEUR 49.156).

Die Gehälter betrugen TEUR 44.691 (i. Vj. TEUR 42.495), soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betrugen TEUR 7.137 (i. Vj. TEUR 6.662), davon für Altersversorgung TEUR 448 (i. Vj. TEUR 443).

4 Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden im Berichtszeitraum inkl. der ausländischen Betriebsstätten insgesamt 619 (i. Vj. 601) Mitarbeiter beschäftigt. Diese unterteilen sich in die Gruppe der leitenden Angestellten mit 6 (i. Vj. 6) Mitarbeitern als auch in angestellte Mitarbeiter mit 613 (i. Vj. 595) Personen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft hat verschiedene Leasingverträge abgeschlossen. Die betreffenden Leasinggegenstände sind dabei jeweils dem Vertragspartner zuzurechnen. Für die Gesellschaft ergeben sich durch den Abschluss von Leasingverträgen Liquiditätsvorteile, da die entsprechenden Mittel nicht im Anlagevermögen gebunden sind. Wesentliche Risiken aus diesen Geschäften bestehen nicht.

Die Zahlungsverpflichtungen aus solchen langfristigen Mietverträgen belaufen sich zum 31. März 2019 auf TEUR 2.124 (i. Vj. TEUR 2.227). Davon haben TEUR 1.019 (i. Vj. TEUR 946) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mit den Tochtergesellschaften Cost-Plus- und Resale-Minus-Vereinbarungen abgeschlossen, aus denen regelmäßige Verpflichtungen entstehen. Die Höhe der jährlichen Verpflichtung entspricht dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahres.

Ferner wurden gegenüber Tochtergesellschaften Patronatserklärungen ausgesprochen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da der Fortbestand der Unternehmen durch an die Gesellschaften ausgegebene Intercompany-Darlehen gesichert wird.

Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar i. H. v. TEUR 642 gemäß § 285 Nr. 17 HGB teilt sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

Abschlussprüferleistungen: TEUR 423

Andere Bestätigungsleistungen: TEUR 82



Steuerberatungsleistungen: TEUR 137

5 Organe der Gesellschaft

5.1 Verwaltungsrat/Geschäftsführende Direktoren

Kenichi Urushibata Japan	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 03.2017
Fumiyoshi Kawai Japan	Mitglied des Verwaltungsrats, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 03.2017
Soichiro Namba Braunschweig	Mitglied des Verwaltungsrats und Vice CEO, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 07.2020 bis 09.2020
	Mitglied des Verwaltungsrats und CEO, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 09.2020
Tomoyuki Miyake Braunschweig	Mitglied des Verwaltungsrats und CEO, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	bis 09.2020
Seiji Yamamoto Braunschweig	Geschäftsführender Direktor Finanzen, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 01.2018
Oliver Schacht Rötgesbüttel	Geschäftsführender Direktor Technik, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	bis 05.2020
René Zboralski Wolfenbüttel	Geschäftsführender Direktor Vertrieb, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	bis 12.2019
Henning von dem Hagen Hohne	Geschäftsführender Direktor Fertigung, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 10.2016
Carsten Schulze Salzgitter	Geschäftsführender Direktor Entwicklung/Personal, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 12.2017
Sven-Uwe Niemann Sassenburg	Geschäftsführender Direktor Einkauf und Vertrieb, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 04.2020

5.2 Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführenden Direktoren betrugen TEUR 1.626 (i.Vj. TEUR 1.325).

6 Anteilsbesitz

Es werden die Daten zum 31. März 2019 und 31. Dezember 2018 auf Basis der lokalen Abschlüsse angegeben.

Gesellschaft ²	Eigenkapital	Beteiligung	Jahresergebnis	Umrechnungskurs EUR/FW
SE Otomotiv Teknolojileri A.S. Cerkezkoy, Türkei (SET-TR)	TRY 11.906	100%	TRY 423	6,2335
SE Bordnetze - Polska Sp. z o.o. Gorzów, Polen (SEBN-PL)	TPLN 42.532	100%	TPLN 17.044	4,3006
SE Bordnetze - Slovakia s.r.o. Nitra, Slowakei (SEBN-SK) ¹⁾	TEUR 8.596	100%	TEUR 1.864	1,00
SE Bordnetze - Russia LLC, Nischni	TRUB	100%	TRUB	



Gesellschaft ²	Eigenkapital	Beteiligung	Jahresergebnis	Umrechnungskurs EUR/FW
Nowgorod, Russland (SEBN-RU)	102.643		102.643	79,7153
SE Bordnetze Morocco, S.A.R.L. Tanger, Marokko (SEBN-MA)	TMAD -38.644	100%	TMAD -33.267	51,17
SE Bordnetze - Bulgaria EOOD Karnobat, Bulgarien (SEBN-BG)	TBGN 9.578	100%	TBGN 5.595	1,95583
SE Bordnetze - Mexico S.A. de C.V. Tlaxcala, Mexiko (SEBN-MX)	TMXN 270.443	99,9998%	TMXN 17.414	21,7624
SE-Bordnetze - Ukraina TOV Ternopil, Ukraine (SEBN-UA)	TUAH -848.295	100%	TUAH -124.943	30,567665
SE Bordnetze Tunisia S.A.R.L. Bou Salem, Tunesien (SEBN-TN)	TND 15.614	99,998%	TND 10.497	3,4443
SE Bordnetze s.r.l. Buchin, Rumänien (SEBN-RO)	TRON 4.470	100%	TRON 2.008	4,7628
SE Bordnetze s.r.l. Chisinau, Moldawien (SEBN-MD)	TMDL 38.843	100%	TMDL 33.536	19,4318
SE Bordnetze EI Fejja S.A.R.L. El Fejja, Tunesien (SEBN TN ²⁾	TND -14.067	99,93%	TND -344.067	3,4408
Changchun SE Bordnetze Co. Ltd. Changchun, VR China (CSEB)		60%		
Suzhou Bordnetze Electrical Systems Ltd. Wujiang, VR China (SBN)		60%		

¹⁾ SEBN-SK stellt einen IFRS-Einzelabschluss in der funktionalen Währung Euro auf.

²⁾ Für die Tochtergesellschaften SEBN-MA, SEBN-UA und SEBN-TN wurde der Nationalbankkurs und für die anderen Gesellschaften wurde der Kurs der Europäischen Zentralbank zum Stichtag genommen.

Bezogen auf die Angaben zu den chinesischen Joint Ventures (CSEB und SBN) wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB Gebrauch gemacht.

7 Konsolidierungskreis

Den kleinsten Konsolidierungskreis der Gesellschaft stellt der Konzern der Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg, dar. Den größten Konsolidierungskreis stellt der Konzernabschluss der Sumitomo Electric Industries Ltd., Osaka, Japan, dar. Dieser ist einsehbar auf der offiziellen Internetseite der Gesellschaft. Unter Anwendung des § 292 Abs. 1 Satz 1 HGB wird auf die Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts der Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg, aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens mit Sitz in Japan verzichtet.

8 Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde die von der Schwestergesellschaft gewährte Kreditlinie bis zum 30. April 2023 verlängert und deutlich erhöht.

Durch die neu zugeführte Liquidität ist es der Gesellschaft möglich, die notwendigen Investitionen zu tätigen und die operativen Ausgaben entsprechend dem Budgetbedarf zu decken.

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus (SARS-CoV-2) weltweit aus (Coronavirus-Pandemie). Deutschland ist in hohem Maße betroffen. Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wir verweisen hierzu auf den Lagebericht, insbesondere auf die Ausführungen im Risiko- und Prognosebericht.

Die Bewertung der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 hat einen weiteren Abwertungsbedarf in niedriger zweistelliger Millionenhöhe ergeben.

Durch Nachverhandlungen im Geschäftsjahr 2019/2020 innerhalb des Kundenumfelds konnte die Gesellschaft die Ertragslage in zweistelliger Millionenhöhe verbessern.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Wolfsburg, den 6. November 2020

Sumitomo Electric Bordnetze SE

Soichiro Namba, Mitglied des Verwaltungsrats und CEO

Seiji Yamamoto

Henning von dem Hagen

Carsten Schulze

Sven-Uwe Niemann

Anlagenspiegel

Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg

	Anschaffungskosten				
	01.04.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	17.826.549,94	793.678,96	-959.303,19	1.974.243,01	19.635.168,72
Geleistete Anzahlungen Immaterielle Vermögensgegenstände	2.261.396,81	726.195,86	0,00	-1.974.243,01	1.013.349,66
	20.087.946,75	1.519.874,82	-959.303,19	0,00	20.648.518,38
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten, Bauten auf fremden Grundst.	24.747.199,02	0,00	0,00	0,00	24.747.199,02
Technische Anlagen und Maschinen	956.157,19	32.657,00	0,00	0,00	988.814,19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.432.896,77	1.874.583,66	-488.755,92	0,00	9.818.724,51
Geleistete Anzahlungen	109.400,42	0,00	0,00	0,00	109.400,42
	34.245.653,40	1.907.240,66	-488.755,92	0,00	35.664.138,14
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	55.934.063,28	96.500,00	0,00	0,00	56.030.563,28



	Anschaffungskosten				31.03.2019
	01.04.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	Euro	Euro	Euro	Euro	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	113.516.000,00	85.649.000,00	-49.465.000,00	0,00	149.700.000,00
	169.450.063,28	85.745.500,00	-49.465.000,00	0,00	205.730.563,28
	223.783.663,43	89.172.615,48	-50.913.059,11	0,00	262.043.219,80
	Abschreibungen				31.03.2019
	01.04.2018	Zugänge	Abgänge	Wertaufholungen	
	Euro	Euro	Euro		Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	-16.210.177,88	-1.270.130,78	425.138,94	0,00	-17.055.169,72
Geleistete Anzahlungen Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-16.210.177,88	-1.270.130,78	425.138,94	0,00	-17.055.169,72
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten, Bauten auf fremden Grundst.	-3.160.029,52	-734.219,00	0,00	0,00	-3.894.248,52
Technische Anlagen und Maschinen	-581.232,19	-79.610,00	0,00	0,00	-660.842,19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-6.514.185,01	-957.446,18	166.047,31	0,00	-7.305.583,88
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-10.255.446,72	-1.771.275,18	166.047,31	0,00	-11.860.674,59
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	-12.642.190,34	-3.022.543,56	2.997.000,00	0,00	-12.667.733,90
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	-5.715.000,00	0,00	0,00	-5.715.000,00
	-12.642.190,34	-8.737.543,56	2.997.000,00	0,00	-18.382.733,90
	-39.107.814,94	-11.778.949,52	3.588.186,25	0,00	-47.298.578,21
			Restbuchwerte		Restbuchwerte
			31.03.2019		31.03.2019
			Euro		Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen			2.579.999,00		1.616.372,06

	Restbuchwerte 31.03.2019 Euro	Restbuchwerte 31.03.2018 Euro
Geleistete Anzahlungen Immaterielle Vermögensgegenstände	1.013.349,66	2.261.396,81
	3.593.348,66	3.877.768,87
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten, Bauten auf fremden Grundst.	20.852.950,50	21.587.169,50
Technische Anlagen und Maschinen	327.972,00	374.925,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.513.140,63	1.918.711,76
Geleistete Anzahlungen	109.400,42	109.400,42
	23.803.463,55	23.990.206,68
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	43.362.829,38	43.291.872,94
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	143.985.000,00	113.516.000,00
	187.347.829,38	156.807.872,94
	214.744.641,59	184.675.848,49

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.04.2018 - 31.03.2019

Inhalt

- 1 Angaben zum Unternehmen
 - 1.1 Das Unternehmen
 - 1.2 Rechtliche Veränderungen
 - 1.3 Forschung und Entwicklung
- 2 Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Marktentwicklung und Rahmenbedingungen
 - 2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf
 - 2.3 Vermögenslage
 - 2.4 Finanzlage
 - 2.5 Ertragslage
 - 2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage



3 Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

3.2 Prognosebericht

4 Schlussklärung zum Bericht der geschäftsführenden Direktoren über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

1 Angaben zum Unternehmen

1.1 Das Unternehmen

Die Sumitomo Electric Bordnetze SE (Sumitomo Electric Bordnetze) ist ein Anbieter von hochkomplexen Bordnetzsystemen für die Automobilbranche. Das Portfolio des Unternehmens beinhaltet neben den Bordnetzlösungen auch Kunststoffkomponenten wie Kabelkanäle und Boxen. Zusätzlich zu den vorgenannten Produkten werden auch fahrzeugrelevante Elektronikkomponenten entwickelt und produziert.

Dieses Produktspektrum wird im Sinne einer umfassenden weltweiten Kundenbetreuung um weitere Dienstleistungen, wie logistische Prozessabwicklungen, erweitert. Insbesondere die sequenzgenaue Bereitstellung der Produkte am Montagepunkt des Kunden ist ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Basierend auf diesem Know-how ist Sumitomo Electric Bordnetze auch in der Lage, neue Fertigungskonzepte unter Berücksichtigung der logistischen Voraussetzungen zu entwickeln und in der Praxis darzustellen.

Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrungen im Bordnetzsektor und dem Produktmanagement über den gesamten Lebenszyklus (von der Konzeptentwicklung bis zum End of Production) zählt das Unternehmen mit zu den erfahrensten Anbietern auf dem Markt.

Die Sumitomo Electric Bordnetze hat mehrere Betriebsstätten/Logistikcenter in Deutschland, der Tschechischen Republik, Spanien und Portugal, die das Unternehmen als kompetente Entwicklungs- bzw. Logistikcenter beim Kunden repräsentieren. Daneben bestehen Tochterunternehmen in Europa, Nordafrika und Nordamerika, die die Produktion der Bordnetzsysteme übernehmen.

In China ist die Sumitomo Electric Bordnetze an zwei Joint Ventures beteiligt.

Zu den Kunden zählen vor allem die Volkswagen-Konzernmarken VW, Audi, Skoda, Seat, Porsche und Bugatti.

Die Geschäftsführung steuert das Unternehmen im Wesentlichen durch die finanziellen Leistungsindikatoren Absatzvolumen, Umsatzerlöse und Jahresergebnis in enger Abstimmung mit der Konzernobergesellschaft Sumitomo Electric Industries Ltd., Osaka, Japan.

1.2 Rechtliche Veränderungen

Rechtliche Veränderungen bezüglich des Verwaltungsrats und CEO sowie der geschäftsführenden Direktoren sind im Anhang Kapitel 5 dokumentiert.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die F&E-Aktivitäten der Sumitomo Electric Bordnetze lassen sich in die Bereiche Grundlagenforschung, Auftragsentwicklung und laufende Modellpflege einteilen. Die mit der Forschung und Entwicklung beschäftigten Mitarbeiter sind dabei vor allem in den Entwicklungszentren an den Standorten der SE in Deutschland, Tschechien und Spanien tätig. Neben den eigenen Musterbau-Einrichtungen bezieht Sumitomo Electric Bordnetze auch F&E-Dienstleistungen von Tochterunternehmen. Sumitomo Electric Bordnetze kooperiert mit anderen Unternehmen innerhalb der SUMITOMO Gruppe, um Synergien zu nutzen und Know-how optimal einzusetzen.

Die im Geschäftsjahr 2018/19 für den Bereich Forschung und Entwicklung aufgelaufenen Kosten betragen TEUR 26.800 (i. Vj. TEUR 27.200). Daraus ergibt sich für die Sumitomo Electric Bordnetze eine aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete F&E-Quote (F&E-Aufwand/Umsatz) von 4,7 Prozent (i. Vj. 5,3 Prozent). Im Rahmen von Beauftragungen als Entwicklungs- und Serienlieferant wurden im Geschäftsjahr 2018/19 TEUR 9.146 (i. Vj. TEUR 9.350) der angefallenen Entwicklungskosten aktiviert, da es sich um Fälle der Auftragsentwicklung handelt. Hierbei wurden die Leistungsumfänge, die vor Start of Production (SOP) erbracht wurden, in den unfertigen Leistungen aktiviert. Zum SOP erfolgt eine Umgliederung der angefallenen Kosten in die fertigen Erzeugnisse. Im Rahmen der Serienlieferungen realisiert Sumitomo Electric Bordnetze dann die entsprechenden Entwicklungsumsätze über die festgelegten Teilpreise und erfasst jeweils anteilig die erbrachten Entwicklungsleistungen ergebniswirksam. Die ergebniswirksame Auflösung aus aktivierten Entwicklungskosten beträgt im Geschäftsjahr 2018/19 TEUR 7.451 (i. Vj. TEUR 5.472).

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Marktentwicklung und Rahmenbedingungen

Unser Hauptkunde, der Volkswagen-Konzern, lieferte im Geschäftsjahreszeitraum weltweit 10.834 tausend PKW und leichte Nutzfahrzeuge aus. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt das einen Anstieg von 0,9 Prozent.

In Europa hat sich die Konjunktur in den Ländern der Europäischen Union weiter gut entwickelt, wovon auch der Automobilmarkt profitieren konnte. Die Volkswagen AG konnte die Auslieferungen von PKWs und leichten Nutzfahrzeugen um 2,2 Prozent steigern. Im Raum Asia/Pacific gab es nur eine moderate Steigerung bei den Auslieferungen in Höhe von 0,4 Prozent, während in Nordamerika 3,6 Prozent weniger PKW und leichte Nutzfahrzeuge ausgeliefert wurden als im Vorjahr. Weiterhin konnte sich der russische Markt gut behaupten.



Das weltweite Absatzvolumen der Sumitomo Electric Bordnetze Gruppe stieg insgesamt um 7,4 Prozent von 3.301 tausend Kabelsätze auf 3.540 tausend Kabelsätze. In Europa erhöhten sich die Stückzahlen von 1.468 tausend auf 1.549 tausend ausgelieferte Kabelsätze. In Nordamerika stieg unser Auslieferungsvolumen um 11,8 Prozent auf 171 tausend (i. Vj. 153 tausend) Kabelsätze. Unsere Auslieferungen in Asien/ Pazifik erhöhten sich um 8,4 Prozent auf 1.820 tausend (i. Vj. 1.680 tausend) Kabelsätze. Für die Sumitomo Electric Bordnetze ist insbesondere der Absatz in Europa relevant, da dieser zu großen Teilen über die Gesellschaft selbst erzielt wird.

Die politische Lage an unseren Produktionsstandorten in der Westukraine ist, trotz anhaltender innen- und außenpolitischer Auseinandersetzungen im Osten des Landes, stabil.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Der Absatz unserer Gesellschaft auf dem europäischen Markt erhöhte sich um 5,5% gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Gesteigert werden konnten die Auslieferungen beim Skoda Karoq sowie beim VW T-Roc und dem Audi A6/A7. Positiv wirkte auch der Start of Production des Skoda Kodiaq. Zu Reduzierungen bei den Stückzahlen kam es insbesondere bei folgenden Modellen: VW Golf, VW Passat, VW T6, Audi A1 PA, Audi A4 und durch den Auslauf des VW Polos und des Audi A8 sowie des Skoda Yeti.

Das Verhältnis zu unserem Kunden wird als gut eingeschätzt. Die interne Analyse zur Kundenzufriedenheit bestätigt das in den jährlichen Auswertungen über die einzelnen Fachbereiche. Weiterhin positiv ist die kontinuierliche Leistung auf höchstem Niveau in den Bereichen Vertrieb, Logistik, und Service zu bewerten. Die Bewertung aufgrund der Qualität und Entwicklung ist sehr gut. Als Mittelwert aus allen Bereichen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,26 (i. Vj. 4,54) von 5 möglichen Punkten erreicht.

Die Sumitomo Electric Bordnetze erzielte im Geschäftsjahr 2018/2019 Umsatzerlöse im Wesentlichen mit Kabelsätzen i. H. v. TEUR 565.952 (i. Vj. TEUR 510.496). Das ergibt eine Steigerung im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr um 10,9 Prozent.

Die Umsatzerlöse lagen damit wie erwartet moderat oberhalb des Vorjahreswertes.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. März 2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,6 Prozent auf TEUR 553.518 (i. Vj. TEUR 470.826) erhöht. Auf der Aktivseite kam es zu einer Erhöhung des Anlagevermögens um TEUR 30.068. Das Umlaufvermögen stieg im Geschäftsjahr an auf TEUR 320.454 (i. Vj. TEUR 284.660). Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten um TEUR 111.026. Das Eigenkapital sank auf TEUR 0, die Rückstellungen stiegen um TEUR 628.

Die Sachanlagen sanken auf TEUR 23.803 (i. Vj. TEUR 23.990), da die Abschreibungen höher waren als die Zugänge. Die Immateriellen Vermögensgegenstände sanken um TEUR 284 auf insgesamt TEUR 3.593.

Die Finanzanlagen stiegen um TEUR 30.539 auf TEUR 187.348 (i. Vj. TEUR 156.808). Die in den Finanzanlagen abgebildeten, vergebenen Darlehen an Tochterunternehmen betragen zum Stichtag TEUR 143.985 und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (i. Vj. TEUR 113.516) deutlich angestiegen. Darin enthalten sind Darlehen, die im Zusammenhang mit der Erweiterung von Produktionskapazitäten in Osteuropa vergeben wurden.

Die Vorräte im Geschäftsjahr 2018/19 stiegen um TEUR 358 auf einen Wert von TEUR 47.580 an. Die Bestände an Handelswaren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sanken im Vergleich zu Vorjahr auf TEUR 15.757 (i. Vj. TEUR 17.094). Die Erhöhung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse in Höhe von TEUR 1.695 ist auf die aktivierten Entwicklungskosten im Rahmen der Auftragsentwicklung neuer Fahrzeugprojekte zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich stichtagsbedingt um TEUR 15.249 auf TEUR 52.182 (i. Vj. TEUR 67.431).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter resultieren aus Lieferungen und Leistungen und aus kurzfristigen Darlehen an Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Rückerstattungsansprüche in Höhe von TEUR 21.400 (i. Vj. TEUR 3.400), sowie Steuerforderungen in Höhe von TEUR 8.599 (i. Vj. TEUR 9.939). Die Minderung der Steuerforderungen resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Rückerstattungsanspruch aus Spanien.

Hinsichtlich der flüssigen Mittel verweisen wir auf Abschnitt 2.4 Finanzlage.

Die Eigenkapitalquote sinkt aufgrund der Zunahme der Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie des negativen Jahresergebnisses auf -3,2 Prozent (i. Vj. 6,2 Prozent). Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 16.912 aus.

Die Rückstellungen sind von TEUR 10.937 um TEUR 628 auf TEUR 11.565 gestiegen. Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 11.545 (i. Vj. TEUR 10.896) und bestehen im Wesentlichen aus Personalarückstellungen, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften und aus Rückstellungen für Gewährleistungen. Der Erhöhung ist im Wesentlichen durch gestiegene Personalarückstellungen geprägt.

Wie bereits bei der Entwicklung der Eigenkapitalquote erwähnt, erhöhten sich die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 111.027 auf TEUR 541.952 (i. Vj. TEUR 430.925). Der Anstieg zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+TEUR 90.000). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um TEUR 2.499 auf TEUR 9. Gründe für den erhöhten Kapitalbedarf sind Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Kapazitätserhöhungen in Osteuropa für neue Fahrzeugprojekte und der Finanzierungsbedarf der laufenden Geschäftstätigkeit. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken zum Stichtag. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Wesentlichen im Bereich der Verbindlichkeiten aus bereits getätigten Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Auftragsvergaben.

2.4 Finanzlage

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich zum Stichtag um TEUR 1.470 auf TEUR 1.691 (i. Vj. TEUR 222).

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verschlechtert. Der Rückgang ist insbesondere auf das gegenwärtige Niveau der Produktionskosten zurückzuführen.



Der weiterhin negative Cash Flow aus Investitionstätigkeit verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Darlehensvergabe an Tochterunternehmen. Die Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den immateriellen Vermögensgegenständen verringern sich leicht.

Aus dem positiven Cash Flow der Finanzierungstätigkeit resultierte analog zum Vorjahr ein deutlicher Mittelzufluss, was auf eine Kapitaleinlage sowie die Aufnahme von Finanzschulden zurückzuführen ist. Das Darlehen wurde von der Schwestergesellschaft Sumitomo Electric Finance UK Ltd., Hertfordshire, UK, (SEFL) zu marktüblichen Zinsen gewährt.

Außerbilanzielle Verpflichtungen sowie weiterführende Angaben zur Kapitalstruktur finden sich im Anhang (Anlage 1.3, Abschnitt 2 ff. sowie 4 ff.) wieder.

Die Gesellschaft finanziert sich aktuell über die Schwestergesellschaft SEFL mit einem bis zum 30.04.2023 deutlich erhöhten Darlehensrahmen.

2.5 Ertragslage

Der Umsatz ist im Geschäftsjahr 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Prozent auf TEUR 565.952 angestiegen (i. Vj. TEUR 510.496). Die Umsatzerhöhung resultiert im Wesentlichen aus neu angelaufenen Produkten (SOP Kodiak, T-Roc) sowie einer Umsatzsteigerung bei bestehenden Produkten (Karoq, Bugatti Chiron).

Das Verhältnis der Umsatzkosten zum Umsatz hat sich auf 103,2 Prozent (i. Vj. 92,7 Prozent) verschlechtert. Die Bedeutung der Produktion in Low-Low-Cost Ländern sowie ein kontinuierlicher Optimierungsprozess in den Produktionswerken bleibt weiterhin unabdingbar. Die Materialaufwandsquote, die sich aus dem Verhältnis der Gesamtaufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe/bezogene Waren und des Umsatzes ergibt, verschlechterte sich ebenfalls auf aktuell 100,7 Prozent (i. Vj. 90,4 Prozent). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das Sinken der Absatzzahlen für hochpreisige Produkte und auf das gegenwärtige Niveau der Produktionskosten zurückzuführen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verringerte sich somit auf TEUR -18.221, was einer Quote von -3,2 Prozent (i. Vj. 7,3 Prozent) vom Umsatz entspricht.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand zu Umsatzerlösen) im Geschäftsjahr 2018/19 liegt mit insgesamt 9,2 Prozent (i. Vj. 9,6 Prozent) leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der Mitarbeiter ist gleichbleibend, wohingegen die Umsätze gestiegen sind.

Die Kosten für den Bereich der Forschung und Entwicklung belaufen sich im Geschäftsjahr 2018/19 auf TEUR 26.801 (i. Vj. TEUR 27.200). Im Vergleich zum Vorjahr sind diese mit einem Verhältnis von 4,7 Prozent (i. Vj. 5,3 Prozent) vom Umsatz weiter gesunken. Von den zum Bilanzstichtag in den Vorräten aktivierten 18 Beauftragungen als Entwicklungs- und Serienlieferant befanden sich 9 Projekte (i. Vj. 6 Projekte) noch in der Entwicklung. Die restlichen Projekte befinden sich bereits in der Phase der Serienlieferung und sind als fertige Leistungen aktiviert.

Die Vertriebskosten betragen TEUR 5.093 (i. Vj. TEUR 12.645). Das Verhältnis zum Umsatz von 0,9 Prozent ist im Vergleich zum Vorjahr massiv gesunken (i. Vj. 2,5 Prozent). Die Minderung der Vertriebskosten im Gegensatz zum Vorjahr ist durch die stark gesunkenen Kosten im Zuge neuer Auftragsvergaben unserer Kunden begründet.

Die allgemeinen Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2018/19 belaufen sich auf TEUR 54.138 (i. Vj. 50.483) und sind auf ein Verhältnis von 9,6 Prozent zum Umsatz leicht gesunken (i. Vj. 9,9 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 16.726 (i. Vj. TEUR 5.908) und liegen mit einem Verhältnis zum Umsatz von 3,0 Prozent über dem des Vorjahres (i. Vj. 1,2 Prozent). Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und geringeren Resale Minus Intercompany Erträgen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 6.856 (i. Vj. TEUR 21.572), was im Verhältnis zum Umsatz mit 1,2 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert liegt (i. Vj. 4,2 Prozent). Darin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Konzernverrechnungen gemäß der internen Resale Minus Verrechnung in Höhe von TEUR 4.673 (i. Vj. TEUR 17.295).

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis beträgt TEUR 14.656 (i. Vj. TEUR 22.168). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Dividendeneinnahme durch Ausschüttungen der mexikanischen Tochtergesellschaft.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis 31.03.2019 aus Körperschaftsteuern, Solidaritätszuschlag und ausländischer Ertragsteuer in Höhe von TEUR 1.150 (i. Vj. TEUR 1.186) zusammen.

Aufgrund der bei Umsatz und Umsatzkosten genannten Effekte schließt die Sumitomo Electric Bordnetze für das Geschäftsjahr 2018/19 mit einem Jahresfehlbetrag ab. Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 80.875 (i. Vj. TEUR 47.816).

2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Stückzahlenerhöhung der Marken Audi, Seat und Skoda wirkten im Geschäftsjahr 2018/2019 gegenläufig zu den gesunkenen Stückzahlen von VW. Gesamt betrachtet konnte der Absatz in Stückzahlen gemessen um 5,5% gesteigert werden (i.Vj. -12,9%). Aufgrund der überproportional gestiegenen Umsatzkosten hat sich das Jahresergebnis im Geschäftsjahr weiter negativ entwickelt. Sumitomo strebt durch kontinuierliche Prozesse zur Kostenoptimierung und der wachsenden Zusammenarbeit innerhalb des Sumitomo-Konzerns an, langfristig betrachtet dem starken Preisdruck in der Branche standhalten zu können und wettbewerbsfähig zu sein.

Es wird weiterhin eine nachhaltige Ausgaben- und Investitionspolitik sowie eine stetige Optimierung der Prozesse verfolgt.

Die Geschäftsführung der Sumitomo Electric Bordnetze beurteilt den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres wiederholt als schwierig und herausfordernd, geht aber davon aus, dass die getätigten Investitionen und Anstrengungen langfristig einen positiven Beitrag für zukünftige Ergebnisse leisten werden.

3 Prognose-, Chancen und Risikobericht



3.1 Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft wird in das zentrale Risikomanagement der Sumitomo Electric Bordnetze-Gruppe einbezogen.

Das Risikomanagement der Sumitomo Electric Bordnetze hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren, zu steuern und zu überwachen. Insbesondere Risiken mit wesentlichen negativen finanziellen Auswirkungen sollen früh erkannt werden, damit Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung oder zur Bewältigung dieser Risiken ergriffen werden können.

Auf Basis einer Risikoanalyse wurden für die definierten Risikozonen (Abteilungen/Prozesse des Unternehmens) Risikofelder und die hierfür verantwortlichen Personen sowie die zugehörigen Kommunikationswege bestimmt und im Risikomanagement User Manual dokumentiert. Die Risikofelder sowie die möglichen Auswirkungen der Risiken werden regelmäßig durch den Verantwortlichen für das Risikomanagementsystem aktualisiert. Ergänzt wird die Risikoüberwachung durch die monatlichen Jour-Fixe-Runden der Gesellschaft, an denen alle Abteilungen teilnehmen und die aktuellen Entwicklungen besprechen, durch die monatlichen Telefonkonferenzen mit den Tochterunternehmen sowie durch die monatlichen Plan-Ist-Abgleiche der finanziellen Entwicklung der Gruppe. Zweck des Risikomanagements ist die Identifizierung und ständige Beobachtung von Risiken im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Schäden für die Gesellschaft.

Die Ergebnisse werden in dem Risikomanagementbericht dokumentiert. Bewertet werden die Risiken in den einzelnen Kategorien nach der Bruttomethode, dem sog. inhärenten Risiko. Eine Einordnung bzw. Klassifizierung der einzelnen Risiken findet dabei derzeit nicht statt.

Markt

Die Sumitomo Electric Bordnetze ist aufgrund ihrer Produktzielgruppe, die ausschließlich im automobilen B2B-Bereich angesiedelt ist, im vollen Umfang von der Marktentwicklung im Automobilbereich abhängig. Insbesondere die Entwicklung innerhalb des Volkswagen-Konzerns wirkt sich maßgeblich auf den Umsatz sowie das Ergebnis von Sumitomo Electric Bordnetze aus, was ein wirtschaftliches Risiko im Hinblick auf einen eventuellen Auftragsverlust darstellen kann und zu einer deutlichen Belastung der finanziellen Leistungsindikatoren führen würde.

Die Sumitomo Electric Bordnetze nutzt die sich am Markt bietenden Chancen, welche sich unter anderem aus dem Markteintritt in Russland und der Erschließung neuer Absatzkanäle in Südamerika ergeben, zur Erweiterung des Auftragsportfolios. Der Eintritt in den russischen Markt wurde unter schwierigen Bedingungen vollzogen und damit bestehen allgemein Chancen und Risiken hinsichtlich der Absatzmenge betreffend unsere aktuellen und potenziellen Fahrzeugprojekte. Allerdings hemmte die politische Krise mit Russland die Marktentwicklung.

Darüber hinaus bleibt es vordringliches Ziel der Sumitomo Electric Bordnetze, die Kundenstruktur innerhalb des Volkswagen-Konzerns zu erweitern.

Die Entwicklung der Sumitomo Electric Bordnetze ist wie beschrieben eng verbunden mit der Entwicklung des Volkswagen-Konzerns. Nachwirkungen aus Risiken aus der Abgasthematik sowie Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in deutschen Innenstädten könnten sich negativ auf die Entwicklung des Volkswagen-Konzerns auswirken und damit auch die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft deutlich belasten.

Die Absatzzahlen der Volkswagen AG (VW AG) entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 leicht positiv. Die Sondereffekte aus der WLTP-Problematik (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicle Test procedure) sind aus Sicht der Geschäftsführung in den Absatzzahlen verarbeitet. Sollten sich die Absatzzahlen der VW AG infolge der WLTP-Problematik nochmals reduzieren, könnte dies negative Auswirkungen hinsichtlich Umsatz, Absatzvolumen und Ergebnis ergeben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird jedoch als gering eingestuft. Insgesamt handelt es sich bei dem Marktrisiko um ein geringes Risiko.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Sumitomo Electric Bordnetze verfügt wie beschrieben insbesondere in Osteuropa und Nordafrika über Tochterunternehmen, welche als Fertigungsstandorte fungieren. Die Gesellschaft bezieht von diesen Tochterunternehmen die an den Endkunden veräußerten Kabelsätze bzw. weitere Produkte. Teilweise veräußern die Tochtergesellschaften die Produkte auch direkt an den Endkunden.

An diese Tochtergesellschaften wurden Darlehen (langfristige Ausleihungen oder kurzfristige Darlehen) zum Auf- und Ausbau der Fertigungsstandorte sowie für den operativen Geschäftsbetrieb ausgegeben. Die Fähigkeit zur Rückzahlung der Darlehen hängt maßgeblich von der Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die Produktion ab. Aus einem Darlehensausfall bzw. aus einer Neubewertung der Darlehen können sich deutliche Auswirkungen auf das Ergebnis der Sumitomo Electric Bordnetze ergeben. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos handelt es sich hierbei um ein mittleres Risiko für die Sumitomo Electric Bordnetze. Gleiches gilt in Bezug auf die Anteile an verbundenen Unternehmen.

Standort

Dem anhaltenden Preisdruck in der Branche begegnet die Sumitomo Electric Bordnetze durch weitere Verlagerung der Produktionskapazitäten von Low-Cost in Low-Low-Cost-Länder (LLC) und damit verbundenen Schließungen von unrentablen Fertigungsstandorten. Dies beinhaltet den Aufbau neuer Standorte (Tochtergesellschaften) in LLC-Ländern. Diese Länder sind zwar wirtschaftlich wie auch infrastrukturell im Wachstum, weisen aber oftmals größere politische Risiken auf als die EU-Mitgliedsländer. Aus Unternehmenssicht überwiegen die Chancen gegenüber den Eintrittswahrscheinlichkeiten für diese Risiken, wobei die Risiken vor dem Hintergrund von Just-In-Time-Prozessen nicht vernachlässigt werden dürfen. Aus diesem Grunde erhält Sumitomo Electric Bordnetze zur Sicherstellung von Notfallkonzepten weiterhin Low-Cost-Standorte, damit Produktionsumfänge kurzfristig an andere Fertigungsstandorte verlagert werden können. Dieses Vorgehen hat sich bereits an mehreren Standorten mit unsicherer politischer Situation bewährt. Die Geschäftsführung sieht aktuell hieraus nur geringe Risiken für die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft. Da die Eintrittswahrscheinlichkeit ebenso als gering angesehen wird, handelt es sich um ein geringes Risiko.

Fertigungskostenrisiko

Die Fertigungskosten sind trotz der von Sumitomo Electric Bordnetze gewählten Produktionsstandorte in Low-Cost- und Low-Low-Cost-Ländern in hohem Maße vom Lohnniveau in den jeweiligen Ländern abhängig und haben einen wesentlichen Effekt auf das Ergebnis. Insbesondere im Hinblick auf die Standorte in den osteuropäischen Ländern erwartet Sumitomo Electric Bordnetze einen weiteren Anstieg der Personalkosten. Die Sumitomo Electric Bordnetze versucht, diesen Entwicklungen durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse entgegenzuwirken.



In der Prognose des Geschäftsjahres 2019/2020 ist das Risiko bereits verarbeitet. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eines weiteren wesentlichen Anstiegs der Personalkosten als gering eingeschätzt. Insgesamt ergibt sich ein mittleres Risiko.

Entwicklung

Der Bereich Entwicklung arbeitet an strategischen Projekten zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens. Die Sumitomo Electric Bordnetze verfügt über das Know-how sowie die technologischen Möglichkeiten im Entwicklungszentrum in Wolfsburg, um an den zukunftsweisenden Themen der Branche zu arbeiten. Hier zu nennen wäre unter anderem die Entwicklung von extrem leichten Leitungssätzen aus Aluminium, die Entwicklung zur Elektrifizierung von Fahrzeugen und die Vernetzung des Fahrzeuges mit seiner Umwelt. Hieraus ergeben sich moderate Chancen für die Gesellschaft, die finanziellen Leistungsindikatoren mittelfristig zu verbessern.

Die enge Zusammenarbeit mit unserer japanischen Muttergesellschaft, speziell im Bereich Forschung und Entwicklung, werden wir weiter fördern und intensivieren.

Personal

Die Sumitomo Electric Bordnetze ist über ihre Tochterunternehmen und deren Fertigungsstandorte weltweit, insbesondere jedoch in Osteuropa und Nordafrika vertreten. Hier, wie auch überall in Europa, sind die weltwirtschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre spürbar. Diesbezüglich ist an einigen Fertigungsstandorten der Sumitomo Electric Bordnetze nicht nur das wirtschaftliche Umfeld alleiniger Grund, sondern auch ein deutlich erkennbarer regionaler Imagezuwachs des Unternehmens trug zur personellen Stabilisierung bei.

Finanz- und Währungsrisiken

Das Finanzmanagement stellt grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch die tägliche Überwachung der Liquidität sicher. Liquiditätsengpässen kann das Unternehmen mit ausreichenden Kreditlinien entgegenwirken. Die Gesellschaft ist aufgrund wesentlicher Finanzierung mit variablen Zinsen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Darüber hinaus bestehen über die Zugehörigkeit zum Sumitomo Electric Industries-Konzern Möglichkeiten, zusätzliche Liquiditätspotenziale in Anspruch zu nehmen.

Mit Datum vom 1. Mai 2018 wurde der vorgegebene Darlehensrahmen unter Berücksichtigung des Budgetbedarfs für das Geschäftsjahr 2018/2019 erweitert. Die Laufzeit der Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 über den 30. April 2019 hinaus bis zum 30. April 2022 verlängert und der Kreditrahmen abermals deutlich erhöht. Eine weitere Ausweitung der Kreditlinie, verbunden mit einer Verlängerung der Laufzeit der Kreditlinie bis zum 30. April 2023, erfolgte mit Wirkung zum 1. Mai 2020. Das damit zugesagte ungenutzte Kreditvolumen beträgt annähernd das Doppelte des durchschnittlichen Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der vergangenen sieben Jahre. Darüber hinaus leisteten die Muttergesellschaften im Juni 2018 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft. über TEUR 35.000. Wesentliche Finanzrisiken bestehen daher nach Ansicht der gesetzlichen Vertreter nicht.

Im operativen Bereich liegen keine nennenswerten Fremdwährungsrisiken vor.

Im Bereich der Konzernverrechnungen mit Tochterunternehmen bestehen Fremdwährungsrisiken, da ein Teil der Kosten und auch ein Teil der Erlöse (Direktgeschäft) in Fremdwährung anfallen. Allerdings bewegen sich die Tochtergesellschaften in einem großenteils stabilen Währungsumfeld, was die Fremdwährungsrisiken deutlich einschränkt.

Veränderung von Risiken nach dem Berichtszeitraum

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus (SARS-CoV-2) weltweit aus (Coronavirus-Pandemie). Deutschland ist in hohem Maße betroffen. Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus zeigt bereits erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen, beispielsweise aufgrund von Einschränkungen in der Produktion, im Handel oder aufgrund von Reisebeschränkungen. Der Hauptkunde der Gesellschaft, der Volkswagen-Konzern, hat von Mitte März 2020 bis Ende April 2020 die Produktion in allen europäischen Werken gestoppt. Die Gesellschaft hat im April 2020 Kurzarbeit für alle Mitarbeiter beantragt. Seit Beginn des dritten Quartals 2020 ist die Produktion wieder annähernd auf dem Niveau von vor Ausbruch der Corona Pandemie.

Aus der Ausbreitung des Coronavirus besteht für die Gesellschaft das Risiko, dass sie aufgrund weiterer Produktionsstopps beim Hauptkunden oder einer Reduktion der Abnahmen der KSK durch VW Produktionseinbrüche und damit auch Absatzeinbußen erleiden wird. Sollte die Pandemie noch länger als erwartet andauern, wird der Umsatzrückgang noch höher als erwartet ausfallen. Ein Anhalten der Pandemie hätte deutliche Auswirkungen auf Umsatz, Absatzvolumen und Ergebnis. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingeschätzt. Insgesamt wird das Risiko als hoch eingeschätzt.

3.2 Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2019/20 war gekennzeichnet von einem leicht gestiegenen Absatzvolumen gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der weiteren Erholung der Kundennachfrage, die zuvor durch die Zulassungsproblematik gemäß dem WLTP-Verfahren des Hauptkunden beeinträchtigt war. Entsprechend sind die Umsatzerlöse moderat angestiegen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019/20 lag auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. Dies ist durch hohe weiterhin hohe Anlaufkosten neuer Fahrzeugaufträge und dem hohen Niveau der Produktionskosten begründet.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von dem im Risikobericht in Kapitel 3.1 beschriebenen Coronavirus abhängig. Der Hauptkunde der Gesellschaft, der Volkswagen-Konzern, hat von Mitte März 2020 bis Ende April 2020 die Produktion in allen europäischen Werken gestoppt. Die Gesellschaft hat im April 2020 Kurzarbeit für alle Mitarbeiter beantragt. Trotz Kurzarbeit wirkte sich der Umsatzrückgang deutlich negativ auf die Entwicklung der Leistungsindikatoren des Geschäftsjahres 2019/20 aus. Die weiteren Auswirkungen durch das neuartige Coronavirus auf das Geschäftsjahr 2020/21 sind schwer abzuschätzen. Aufgrund der hohen Unsicherheit der Entwicklung der Pandemie ist die Prognosefähigkeit stark eingeschränkt.

Für Gesamteuropa verzeichneten wir eine leicht gestiegene Automobilnachfrage für unser Auftragsvolumen im Vergleich zum Vorjahr. Ebenfalls in Russland konnten wir einen moderaten Anstieg des Absatzvolumens verzeichnen. Für Nordamerika schwächte sich die Nachfrage ab. Die strategisch wichtigen Märkte in Asien-Pazifik setzten ihr Wachstum weiterhin fort.

Wir haben das klare Ziel, mittelfristig wieder die Gewinnzone mit den europäischen Sumitomo-Gesellschaften zu erreichen. Dafür hat die Geschäftsführung umfangreiche Maßnahmen und Aktivitäten eingeleitet, die bereits Erfolge aufweisen. Im Geschäftsjahr 2019/20 sind ferner Serienproduktionen mehrerer Modelle mit wesentlichen Produktvolumen angelaufen. Der prognostizierte moderate Anstieg der Umsatzerlöse, des Absatzes und ein leicht geringerer Jahresfehlbetrag konnten im Geschäftsjahr 2019/20 erzielt werden.



Ferner werden in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin anhaltende Investitionen in die Fertigungsstandorte in der Ukraine und in Moldawien sowie in Tunesien zur Erhöhung der Fertigungskapazität getätigt. Der damit verbundene Liquiditätsbedarf wird im Verbundbereich durch die erhöhten Kreditlinien sowie die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung seitens der Muttergesellschaft gedeckt.

Die Zufriedenheit unserer Kunden bedeutet uns sehr viel. Aus diesem Grund erwarten wir bei unserer internen Analyse zur Kundenzufriedenheit im nächsten Geschäftsjahr einen gleichbleibenden Mittelwert aus den Bereichen Qualität, Vertrieb, Logistik, Entwicklung und Service.

4 Schlussklärung zum Bericht der geschäftsführenden Direktoren über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären die geschäftsführenden Direktoren, dass nach den Umständen, die ihnen zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft von jedem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.

Wolfsburg, den 6. November 2020

Sumitomo Electric Bordnetze SE

Soichiro Namba, Vorsitzender

Seiji Yamamoto

Carsten Schulze

Henning von dem Hagen

Sven-Uwe Niemann

Verbindlichkeiten zum 31.März 2019

	Stand zum 31.03.2019	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren	Stand zum 31.03.2018	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	9	0	2.508	2.508	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.377	3.377	0	3.081	3.081	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	463.806	463.806	0	345.907	345.907	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23	23	0	27	27	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	74.737	74.737	0	79.402	79.402	0
(davon aus Steuern)	(15.152)	(15.152)	(0)	(13.398)	(13.398)	(0)
(davon im Rahmen der soz. Sicherheit)	(1.556)	(1.556)	(0)	(1.170)	(1.170)	(0)
SUMME VERBINDLICHKEITEN	541.952	541.952	0	430.925	430.925	0

¹⁾ davon für Verbindlichkeiten ohne vereinbarten Fälligkeitszeitpunkt TEUR 45.634 (i. Vj. TEUR 61.451)



Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. März 2018 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zugrunde gelegt worden ist, haben wir den Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sumitomo Electric Bordnetze SE für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis zum 31. März 2019 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 6. November 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sternberg, Wirtschaftsprüfer

Proplesch, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr kontinuierlich vom Vorstand der Sumitomo Electric Bordnetze SE über den Lauf der Geschäfte, sowie der Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen, hat unterstützend beraten und wurde der Aufgabe der Überwachung gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung gerecht. Der Vorstand hat durch schriftliche sowie mündliche Berichte regelmäßig über aktuelle Situationen, Risiken und Perspektiven berichtet.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin hat den Jahresabschluss der Sumitomo Electric Bordnetze SE für das am 31. März 2019 endende Geschäftsjahr einschließlich des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018/2019 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Vorstands der über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Der Verwaltungsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.



Dem Verwaltungsrat wurden die Prüfungsberichte zur Verfügung gestellt, von diesem geprüft und im Rahmen der Verwaltungsratssitzung besprochen. Der Abschlussprüfer hat die wesentlichen Prüfungsergebnisse dargestellt und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Ferner hat sich der Verwaltungsrat über das Risikofrüherkennungssystem der Sumitomo Electric Bordnetze SE informiert.

Abschließend hat sich der Verwaltungsrat dem Urteil des Abschlussprüfers angeschlossen und genehmigte, im Rahmen der Gesellschafterversammlung, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. März 2019 einschließlich Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018/2019 mit Beschluss vom 22.11.2019.

Wolfsburg, den 22. November 2019

Kenichi Urushibata, Vorsitzender des Verwaltungsrates